

Umfrage: CSU bei 33 Prozent in Ostbayern

Initiative lässt Stimmung in den Regionen zwischen Miesbach und Wunsiedel erforschen

Von Regina Ehm-Klier

Waldkirchen/Passau. Wenn Sonntag Landtagswahl wäre, würde die CSU in Ostbayern auf 33 Prozent kommen; das sind 6,2 Prozent weniger als bei der Landtagswahl 2018. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Insa im Auftrag von „Ostbayern sieht Schwarz“ erstellt hat und

das unserer Zeitung exklusiv vorliegt. Größter Gewinner wären demnach die Freien Wähler mit 20 Prozent (+ 5,8). Die Grünen kämen auf 16 Prozent (+ 3,6 Prozent), die AfD auf 12 (- 0,4), die SPD auf 7 (-1,9) und die FDP auf 6 Prozent (+1,8).

Die Initiative „Ostbayern sieht Schwarz“ setzt sich für Öffnungsperspektiven in Handel und Tourismus aber auch für

Schulen und Kindergärten ein – unter Berücksichtigung strenger Hygiene-Auflagen, wie die Initiatoren aus dem Bayerwald – das Modehaus Garhammer, die Unternehmensgruppe Frey und Joska Kristall – betonen. Sie haben die Umfrage in Auftrag gegeben, die repräsentativ für 2,26 Millionen Wahlberechtigte in 30 Städten und Landkreisen zwischen Miesbach und Wun-

siedel steht. Abgefragt wurde auch die Zufriedenheit mit der Corona-Politik der Staatsregierung. Hier überwiegt die Unzufriedenheit knapp (51 Prozent).

Auch deutschlandweit hat die Union insgesamt mit einem massiven Vertrauensverlust zu kämpfen. Laut einer Forsa-Umfrage kommen CDU und CSU nur noch auf 26 Prozent.

– Seite 4/Heimatswirtschaft